

Bericht zum **3. Quartal 2008**



interhyp

www.interhyp.de

Inhalt

1. Vorwort des Vorstands	S. 03
2. Die Aktie	S. 04
3. Konzernzwischenlagebericht	S. 05
4. Konzernzwischenabschluss	S. 10
5. Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss	S. 14

Kennzahlen in Mio. EUR

	9M 2008	9M 2007	+/-
Finanzierungsvolumen	4.412	4.176	6%
Rohertrag	54,0	54,5	-1%
Betriebsergebnis (EBIT)	8,6	19,4	-56%
Periodenüberschuss	5,3	12,1	-56%
Gewinn pro Aktie (verwässert)	0,81	1,85	-56%

1 Vorwort des Vorstands

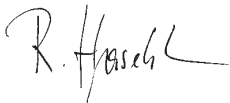
Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir berichten heute über ein 3. Quartal, das wir trotz historischer Verwerfungen in den Finanzmärkten erfolgreich abschließen konnten. Mit 10.586 abgeschlossenen Finanzierungen konnten wir im abgelaufenen Quartal ein Darlehensvolumen von 1,559 Mrd. EUR vermitteln und damit das Vorjahresquartal um 19% übertreffen. Der Rohertrag konnte gegenüber dem 3. Quartal 2007 um 8% auf 19,6 Mio. EUR gesteigert werden. Das EBIT erreichte im Berichtsquartal 5,0 Mio. EUR und liegt damit knapp unter dem Vorjahresquartal.

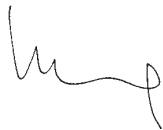
Wie geplant wurde das Übernahmeangebot der ING DIRECT N.V. im 3. Quartal erfolgreich abgeschlossen. Nach Ablauf der gesetzlich geregelten Nachlauffrist am 13. August 2008 befanden sich daher 91,21% der Aktien der Interhyp AG im Besitz der ING DIRECT N.V. Ziel der strategischen Verbindung zwischen ING DIRECT und Interhyp ist es, den Vertriebskanal Darlehensvermittlung in der privaten Baufinanzierung weiter zu stärken und gemeinsam international auszubauen. Das Interhyp-Geschäftsmodell als Multikanal-Baufinanzierungsvermittler mit einer offenen Produktplattform wird dabei ebenso unverändert erhalten bleiben wie die Marken und der Hauptsitz der Gesellschaft.

Interhyp wird sich in den kommenden Jahren konsequent darauf konzentrieren, die Vorteile des Baufinanzierungsvermittlers möglichst vielen Privatkunden in Deutschland unter der Marke Interhyp zugänglich zu machen. Im Vermittlergeschäft Prohyp werden wir unsere Partnerbasis weiter verbreitern und unsere Position als größter B2B-Dienstleister weiter ausbauen.

Die starke operative Aufstellung, die wir in beiden Bereichen geschaffen haben, sollte uns auch in einem schwierigen Marktumfeld ermöglichen, weitere Marktanteile zu gewinnen und nachhaltiges Wachstum zu erzielen.



Robert Haselsteiner
Vorstand



Marcus Wolsdorf
Vorstand



Jörg Utecht
Vorstand

2 Die Aktie

Aufgrund des Übernahmeangebots der ING DIRECT koppelt sich die Interhyp-Aktie weitgehend von den Marktbewegungen ab

Aufgrund der am 19. Mai 2008 veröffentlichten Bekanntmachung, dass ING DIRECT N.V., die Direktbanktochter der niederländischen ING Gruppe, ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot an die Aktionäre der Interhyp AG abgeben wird, hat sich der Aktienkurs vom allgemeinen schwachen Aktienumfeld abkoppeln können und lag während der Angebotsfrist nahe dem angebotenen Kaufpreis von 64 EUR je Aktie. Lediglich im Umfeld der erneut aufflammenden Finanzmarktkrise gab die Interhyp-Aktie im September nach und schloss per 30. September 2008 bei 58,95 EUR mit gleichzeitig vergleichsweise geringen Handelsumsätzen seit dem Ende des Übernahmeangebots am 13. August 2008. Nähere Informationen zum Übernahmeangebot können im Internet unter www.ing-angebot.de abgerufen werden.

Gegenüber dem Xetra-Schlusskurs in 2007 von 49,54 EUR schloss die Aktie am 30. September 2008 dadurch mit einem Anstieg von 19%. Im gleichen Zeitraum verzeichnete der SDAX einen Rückgang von 35%. Der Höchstkurs (Xetra-Schlusskurs) der Interhyp-Aktie von 67 EUR wurde in den Tagen nach der Bekanntmachung des Angebots und noch vor der Dividendenausschüttung am 5. Juni 2008 erreicht. Gegenüber dem Tiefstkurs von 37,50 EUR, der im Februar festgestellt wurde, konnte die Interhyp-Aktie per 30. September 2008 um 57% zulegen.

Interhyp-Aktien scheiden aufgrund niedrigen Streubesitzes aus dem SDAX aus

Im Verlauf des Übernahmeangebots sank der Streubesitz von 67,7% auf 8,79% per August 2008. Durch diesen Rückgang verminderte sich die Kennzahl der auf den Streubesitz bezogenen Marktkapitalisierung, die unter anderem als Maßstab für die Indexzugehörigkeit im SDAX dient. Das hatte im September 2008 das Ausscheiden der Interhyp-Aktien aus dem Kleinwertindex zur Folge.

3 Konzernzwischenlagebericht

3.1 Wesentliche Ereignisse und Initiativen

Freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot der ING DIRECT

ING DIRECT N.V., die Direct-Banking-Einheit der ING Groep N.V., Amsterdam, und die Interhyp AG haben am 19. Mai 2008 eine Vereinbarung unterzeichnet, die den Mehrheitserwerb von Interhyp durch ING DIRECT zum Ziel hat. Am 20. Juni hat die ING DIRECT den Aktionären von Interhyp ein entsprechendes freiwilliges öffentliches Kaufangebot zum Preis von 64 EUR je Aktie in bar unterbreitet, das am Ende der Annahmefrist am 24. Juli 2008 von 89,55% der Aktionäre angenommen wurde. Zum Ende der gesetzlich vorgeschriebenen Nachlauffrist bis zum 13. August 2008 stieg der Anteil der ING DIRECT nochmals leicht auf 91,21% an.

Ziel der strategischen Verbindung zwischen ING DIRECT und Interhyp ist es, den Vertriebskanal Brokerage in der privaten Baufinanzierung weiter zu stärken und gemeinsam international auszubauen. Das Interhyp-Geschäftsmodell als Multikanal-Baufinanzierungsbroker mit einer offenen Produktplattform soll dabei ebenso unverändert erhalten bleiben wie die Marken und der Hauptsitz der Gesellschaft. Die beiden Gründer Robert Haselsteiner und Marcus Wolsdorf führen das Unternehmen als Vorstände weiter, gemeinsam mit Jörg Utecht, der am 1. Juli 2008 in den Vorstand berufen wurde.

Eröffnung eines 18. Standorts zur Abrundung der Regionalisierungsstrategie in Augsburg

Zur Abrundung unserer Mitte 2005 begonnenen Regionalisierungsstrategie haben wir am 1. Juli 2008 die 18. Interhyp-Niederlassung eröffnet. So können künftig auch Kunden in Augsburg einen Beratungstermin vor Ort mit ihrem persönlichen Finanzierungsberater vereinbaren. Damit verstärken wir unsere Präsenz im süddeutschen Raum um einen weiteren Standort in einem attraktiven Immobilienumfeld, in dem wir unseren Marktanteil gezielt ausbauen wollen.

Interhyp wird zum dritten Mal in Folge als „Bester Baufinanzierer“ ausgezeichnet

Die Auszeichnung „Bester Baufinanzierer“ des Wirtschafts magazins *€uro* wurde auch 2008 - und damit zum dritten Mal in Folge - an Interhyp verliehen. Im Test des unabhängigen Instituts S.W.I. Finance wurden zwischen Mai und Juli 2008 im Auftrag von *€uro* 21 Anbieter von privaten Baufinanzierungen untersucht. Neben den Konditionen wurden dabei vor allem die Beratungs- und Servicequalität getestet. Interhyp erreichte in der Kategorie Service und Beratung die Bestnote und setzte sich damit in der Gesamtwertung als „Bester Baufinanzierer 2008“ durch.

3.2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im 3. Quartal ist es an den Finanzmärkten aufgrund der Zuspitzung der Bankenkrise zu enormen Verwerfungen gekommen. Im Zuge der Pleite der Investmentbank Lehman Brothers ist der Interbanken-Geldmarkt praktisch zum Erliegen gekommen. Das wiederum hat zu einer Neubewertung der Risiken an den Anlagemärkten mit fallenden Aktienmärkten, Rohstoffmärkten und einer Flucht in Staatsanleihen geführt. Die Spekulation gegen einzelne Banken und die Furcht vor Panikreaktionen der Kunden hat die Politik und die Notenbanken zu drastischen Maßnahmen greifen lassen, die in einem globalen Unterstützungspaket für den Finanzsektor gemündet haben. Vor diesem Hintergrund sind die Wachstumsprognosen in allen Ländern kräftig zurückgenommen worden und die USA und Europa erwarten für 2008/2009 eine Rezession. Die Wachstumsprognosen für Asien und andere Emerging Markets wurden ebenfalls deutlich zurückgenommen, so dass auch der Export keine neuen Impulse bieten kann. Da auch die Rohstoff- und Energiepreise in hohem Tempo gefallen sind, haben sich auch die Inflationserwartungen in kürzester Zeit zurückgebildet und den Notenbanken die Möglichkeit gegeben, in einer konzertierten Aktion Anfang Oktober die Leitzinsen um 0,50 Prozentpunkte zu senken und damit die Realwirtschaft zu stützen. In diesem Umfeld sind auch die langfristigen Kapitalmarktzinsen von ihren Höchstständen Anfang Juli rund 50 Renditestellen

gesunken. In Erwartung weiterer Leitzinssenkungen in den nächsten Monaten ist die Zinsstrukturkurve inzwischen wieder positiv geworden. Die langfristigen Kapitalmarktzinsen befinden sich derzeit allerdings im Spannungsfeld zwischen Deflationserwartungen und Inflationsbefürchtungen aufgrund der zunehmenden Belastung der Staatshaushalte. Die Baugeldkonditionen sind aus Konsumentensicht wieder auf ein attraktiveres Niveau gesunken, werden aber in den nächsten Monaten sehr schwankungsanfällig bleiben.

Branchenentwicklung

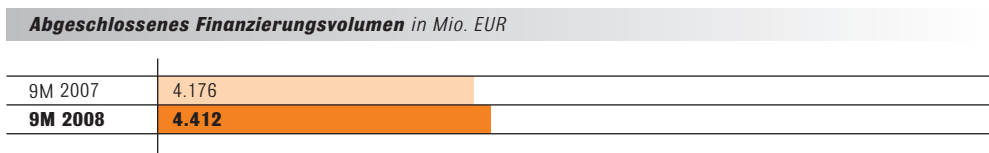
Das Gesamtmarktvolumen für private Wohnungsbaufinanzierung nach der Statistik der Bundesbank ist im 3. Quartal auf 44,6 Mrd. EUR gegenüber 46,6 Mrd. EUR im 2. Quartal 2008 gefallen, wobei der Juli mit 17,4 Mrd. EUR noch von starkem Prolongationsgeschäft bei Banken unterstützt wurde, die Monate August und September dagegen deutlich schwächer verliefen. Dieses Bild wird auch von unserer Marktanalyse zu den Immobilientransaktionen in elf großen deutschen Städten bestätigt. Hier liegen die Transaktionszahlen im 3. Quartal um rund 11% unter den Zahlen des Vorquartals und sind damit nach einer Erholung wieder auf das schwächere Niveau des 1. Quartals zurückgefallen. Die Baugenehmigungen, die bisher nur bis August vorliegen, zeigen einen ähnlich schwachen Verlauf. Der August selbst lag 13% unter dem August 2007. Für das Gesamtjahr zeichnet sich immer deutlicher ab, dass die Anzahl der Baugenehmigungen nochmals unter der in 2007 liegen dürfte. Das wäre ein neuer historischer Tiefstand, bezogen auf die letzten 50 Jahre in Deutschland.

3.3 Unternehmensentwicklung

Umsatzentwicklung

Finanzierungsvolumen steigt im 3. Quartal um 19% gegenüber dem Vorjahr

Im abgelaufenen Quartal konnte ein Finanzierungsvolumen von 1,559 Mrd. EUR erreicht werden. Damit wurde ein um 19% höheres Volumen vermittelt als im Vorjahresquartal (1,312 Mrd. EUR). Im Vergleich der Neunmonatszeiträume lag das abgeschlossene Finanzierungsvolumen mit 4,412 Mrd. EUR um 6% über dem Vorjahresniveau (4,176 Mrd. EUR).



Das Umsatzwachstum ist durch das Vermittlergeschäft Prohyp getrieben

Im 3. Quartal 2008 konnte die Interhyp AG die Umsatzerlöse in Höhe von 24,9 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (21,3 Mio. EUR) um 17% erhöhen. Vergleicht man die jeweiligen Neunmonatszeiträume, ergibt sich ein Umsatzwachstum von 5%: Die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten lagen in 2008 bei 67,2 Mio. EUR, während im Vorjahreszeitraum 64,3 Mio. EUR erzielt wurden.

Auch der Rohertrag, also der Umsatz nach Abzug des Provisionsaufwands gegenüber Vermittlern, zeigt im Vorjahresvergleich eine positive Entwicklung: Mit 19,6 Mio. EUR lag die Kennzahl um 8% höher als im 3. Quartal 2007 mit 18,1 Mio. EUR. In den ersten neun Monaten erwirtschaftete die Interhyp AG damit 54,0 Mio. EUR und auch beeinflusst durch den schwachen Januar ein damit gegenüber dem Vorjahr (54,5 Mio. EUR) nahezu unverändertes Resultat.

Roherträge in Mio. EUR

9M 2007	54,5
9M 2008	54,0

Marktanteil legt auf 3,50% zu

Im 3. Quartal 2008 wurden über Interhyp trotz des schwierigen Marktumfelds erneut über 10.000 Baufinanzierungen abgeschlossen (10.586 Verträge, Vorjahr: 9.283 Baufinanzierungen). Die Anzahl der vermittelten Finanzierungen blieb mit 1% Wachstum zwar gegenüber dem 2. Quartal 2008 nahezu unverändert, konnte gegenüber dem Vorjahresquartal aber um 14% zulegen. In den ersten neun Monaten 2008 wurden 29.209 Finanzierungen erfolgreich abgeschlossen. Das entspricht einem Zuwachs von 2% gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahrs (28.754 Finanzierungen).

Interhyp konnte seinen Marktanteil auf zuletzt 3,50% (nach 2,89% im Vorjahr) erfolgreich ausweiten. Darin zeigt sich zum einen ein weiterhin starker Zuspruch zum Dienstleistungsangebot von Interhyp sowie unsere starke Position im Wettbewerb.

Finanzierungsvolumen im Vermittlergeschäft steigt gegenüber dem Vorjahr um 53%

Das Vermittlergeschäft trug im abgelaufenen Quartal erneut stark zum Wachstum bei: Unter der Marke Prohyp konnte das abgeschlossene Finanzierungsvolumen um 53% gesteigert werden; getragen insbesondere von einem stärkeren Geschäft über institutionelle Kooperationspartner stieg der Volumensbeitrag von Prohyp von 496 Mio. EUR im 3. Quartal 2007 auf nunmehr 761 Mio. EUR an. Der Vergleich der Neunmonatszeiträume zeigt ein Wachstum um 40% von 1,444 Mrd. EUR in 2007 auf 2,026 Mrd. EUR in den ersten neun Monaten dieses Jahres.

Ergebnisentwicklung

Betriebsergebnis (EBIT) normalisiert sich nach den Einmaleffekten im 2. Quartal

Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug im abgelaufenen Quartal 5,0 Mio. EUR (3. Quartal 2007: 5,4 Mio. EUR), nachdem es im 2. Quartal 2008 – belastet durch Einmaleffekte aus dem Übernahmeangebot – noch bei 65 TEUR lag. Auf das Ergebnis wirkt sich das schwache 1. Quartal ebenso aus wie die im Vergleich zum Vorjahr höhere Kostenbasis.

Betrachtet man die Neunmonatszeiträume, so ergibt sich entsprechend ein Rückgang um 56% auf 8,6 Mio. EUR (nach 19,4 Mio. EUR in den ersten neun Monaten in 2007).

Betriebsergebnis (EBIT) in Mio. EUR

9M 2007	19,4
9M 2008	8,6

Periodenüberschuss liegt für die ersten neun Monate bei 5,3 Mio. EUR

Der Periodenüberschuss nach Anteilen Dritter für das 3. Quartal 2008 liegt bei 2,8 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 3,4 Mio. EUR).

Bei Betrachtung der Neunmonatszeiträume zeigt sich mit Sondereffekten ein Rückgang des Periodenüberschusses um 56 % auf 5,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (12,1 Mio. EUR).

Periodenüberschuss in Mio. EUR	
9M 2007	12,1
9M 2008	5,3

Finanz- und Vermögenslage

Die Vermögenslage der Interhyp AG war in den ersten neun Monaten 2008 weiterhin geprägt von einer sehr soliden finanziellen Basis (Anstieg der Zahlungsmittel auf 42,4 Mio. EUR per 30. September 2008). Aufgrund der Anfang Juni erfolgten Dividendenausschüttung (26,7 Mio. EUR) ging die Bilanzsumme auf 63,4 Mio. EUR per 30. September 2008 zurück, zum Jahresende lag sie bei 74,9 Mio. EUR.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 16,2 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2008 ist hauptsächlich aufgrund von geringeren gezahlten Ertragssteuern (in Verbindung mit der Einmalbelastung), höheren Vermögenswerten und Verbindlichkeiten deutlich gegenüber dem Vorjahreszeitraum (3,6 Mio. EUR) angestiegen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war mit 915 TEUR im Neunmonatszeitraum 2008 gegenüber den 11,5 Mio. EUR im Vorjahr vergleichsweise gering. Während im Vorjahreszeitraum Rückzahlungen aus fälligen Wertpapieren der Hauptbestandteil des Cashflows waren, ist im laufenden Jahr die Position erhaltene Zinsen aus Zahlungsmitteln (1,6 Mio. EUR) die wichtigste Einflussgröße.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit der ersten neun Monate 2008 in Höhe von -23,6 Mio. EUR resultiert zum größten Teil aus der Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2007 (26,7 Mio. EUR oder 4,10 EUR je Aktie). Im Vorjahr lag er, beeinflusst durch eine Dividendenzahlung von 10,4 Mio. EUR (oder 1,60 EUR je Aktie), bei -9,9 Mio. EUR noch deutlich niedriger.

Der freie Cashflow beträgt 17,1 Mio. EUR gegenüber 15,1 Mio. EUR in den ersten neun Monaten in 2007, wobei die Kennzahl im Vorjahr durch den Erwerb von Wertpapieren und deren Rückzahlung bei Fälligkeit geprägt war, was im Berichtszeitraum nicht der Fall ist.

Die Finanzmittelfonds betragen zum 30. September 2008 42,4 Mio. EUR, während sie am Anfang des Berichtszeitraums noch bei 49,0 Mio. EUR lagen – wiederum stark beeinflusst von der Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2007.

Mitarbeiter

Der Personalstamm wurde seit 30. September 2007 von 456 um 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf 480 Festangestellte ausgebaut und nahm somit um 5 % zu. Schwerpunkt der Einstellungen sind weiterhin Nachwuchskräfte und erfahrene Finanzierungsberaterinnen und -berater.

In den ersten neun Monaten 2008 waren durchschnittlich 476 fest angestellte Mitarbeiter bei Interhyp tätig, im entsprechenden Vorjahreszeitraum waren es durchschnittlich 420 Mitarbeiter.

3.4 Prognosebericht

Geschäftsaussichten 2008

Während Interhyp hinsichtlich Ressourcen und der Positionierung im Markt kräftiges Wachstum verarbeiten kann, ist die Nachfragesituation am Gesamtmarkt weiterhin von der Finanzmarktkrise und der daraus resultierenden Verunsicherung der Kunden geprägt. Wir erwarten für das Gesamtjahr dennoch eine Steigerung des Finanzierungsvolumens und einen stabilen Rohertrag. Das Betriebsergebnis (EBIT) wird jedoch, bedingt durch die Sonderbelastungen aus der Übernahme durch ING DIRECT, gesteigerte Investitionen und einem geringeren Wachstumstempo, unter dem Vorjahresergebnis liegen.

3.5 Nachtragsbericht

Stimmrechtsanteil der ING DIRECT erreicht 96,95 %

Am 13. Oktober 2008 hat uns die ING DIRECT N.V. einen erneut gestiegenen Stimmrechtsanteil von nunmehr 96,95 % gemeldet. Nach Abschluss des Übernahmeangebots wurden weitere Interhyp-Aktien zum Preis von 64 EUR erworben.

Lars Kramer und Carina Szpilka ziehen in den Aufsichtsrat ein

Wie bereits im Rahmen der Übernahme angekündigt, wurde der Aufsichtsrat mit Vertretern des neuen Mehrheitsaktionärs ING DIRECT neu besetzt. Das Amtsgericht München hat am 23. Oktober 2008 Lars Kramer und Carina Szpilka neu bestellt. Peter Mark Droste und Dr. Roland Folz hatten zuvor ihre Aufsichtsratsmandate niedergelegt. Lars Kramer (41) ist CFO der ING DIRECT N.V., Carina Szpilka (39) führt als CEO die Geschäfte von ING DIRECT in Frankreich.

Michiel Goris ergänzt Vorstand

Michiel Goris (41) wurde mit Wirkung zum 30. Oktober 2008 zum Vorstand der Interhyp AG bestellt. Michiel Goris verfügt über umfangreiche Erfahrung im Retail Banking und ist seit über zehn Jahren für die ING Group tätig, zuletzt als General Manager und CFO der ING DIRECT N.V. in Amsterdam. Damit besteht der Vorstand von Interhyp künftig aus den beiden Gründern und Co-CEOs, Robert Haselsteiner und Marcus Wolsdorf, Jörg Utecht sowie Michiel Goris.

3.6 Chancen und Risiken

Die im Geschäftsbericht 2007 der Interhyp AG aufgeführten Chancen und Risiken haben sich nicht verändert. Sollte sich die Finanzmarktkrise jedoch weiter verschärfen, könnten sich Einzelrisiken hinsichtlich der Geschäftstätigkeit erhöhen. Der Geschäftsbericht wurde am 27. März 2008 veröffentlicht und ist im Internet unter <http://www.interhyp.ag> zum Download verfügbar. Dort findet sich auch ein kostenloser Bestellservice für gedruckte Exemplare.

3.7 Sonstige Angaben

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen. Wie in den Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss aufgeführt, erfüllt die ING DIRECT N.V. durch das Übernahmeangebot die Voraussetzungen einer nahestehenden Person, so dass sämtliche Transaktionen mit der ING DIRECT N.V. und deren Tochtergesellschaften künftig entsprechend dargestellt werden.

4 Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung der Interhyp AG vom 1. Januar bis 30. September 2008 in EUR

	Q3 2008	Q3 2007	+/-	01.01.– 30.09.2008	01.01.– 30.09.2007	+/-
Umsatzerlöse	24.891.983	21.324.284	17%	67.167.752	64.261.223	5%
Aufwendungen für Vermittlungen durch Dritte	5.285.792	3.207.180	65%	13.155.619	9.720.083	35%
Rohrertrag	19.606.190	18.117.104	8%	54.012.132	54.541.140	-1%
Personalaufwand	8.441.106	7.319.201	15%	23.147.836	20.967.680	10%
davon Vertrieb	5.769.804	6.107.123	-6%	17.708.997	17.654.046	0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.651.710	4.871.896	16%	20.815.361	12.917.041	61%
davon Marketing	2.367.979	2.372.057	0%	6.883.065	6.175.702	11%
Abschreibungen	495.529	489.368	1%	1.465.839	1.280.176	15%
Betriebsergebnis (EBIT)	5.017.845	5.436.639	-8%	8.583.097	19.376.243	-56%
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	-547.906	-36.271		-653.896	-48.916	
Zinsertrag	385.505	444.853	-13%	1.455.342	1.407.325	3%
Zinsaufwand	2.264	1.318	72%	7.549	4.374	73%
Zinsergebnis	383.241	443.536	-14%	1.447.794	1.402.950	3%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	4.853.181	5.843.904	-17%	9.376.994	20.730.277	-55%
Ertragssteuern	-1.806.015	-2.535.736	-29%	-3.491.780	-8.664.750	-60%
Konzernergebnis	3.047.166	3.308.168	-8%	5.885.215	12.065.527	-51%
Anteile anderer Gesellschafter	294.514	-60.651		601.617	-60.651	
Konzernergebnis, bezogen auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens	2.752.652	3.368.819	-18%	5.283.597	12.126.178	-56%
Ergebnis je Aktie IAS 33				01.01.– 30.09.2008	01.01.– 30.09.2007	
Konzernergebnis, bezogen auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens				5.283.597	12.126.178	
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien				6.523.596	6.498.350	
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)				0,81	1,87	
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen potenziellen Aktien, bereinigt um Verwässerungseffekte				6.533.168	6.561.732	
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)				0,81	1,85	

Konzernbilanz der Interhyp AG zum 30. September 2008 in EUR

Aktiva	per 30.09.2008	per 31.12.2007
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	467.682	674.359
Sachanlagen	2.761.208	3.426.274
Forderungen aus Provisionen	365.007	463.392
Sonstige Vermögenswerte	574.483	567.044
Latente Steueransprüche	153.676	265.069
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	551.964
	4.322.056	5.948.102
Kurzfristiges Vermögen		
Forderungen aus Provisionen	15.052.592	18.843.915
Sonstige Vermögenswerte	1.548.917	976.891
Steuererstattungsansprüche	0	206.577
Zahlungsmittel	42.449.008	48.963.312
	59.050.517	68.990.695
Bilanzsumme	63.372.573	74.938.797
Passiva		
	per 30.09.2008	per 31.12.2007
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	6.593.525	6.501.250
Kapitalrücklage	32.147.233	28.527.043
Angesammelte Gewinne	6.203.071	27.574.600
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	44.943.829	62.602.893
Anteile anderer Gesellschafter	2.030.263	1.428.646
	46.974.093	64.031.539
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	206.859	197.426
Langfristige Finanzschulden	0	800
Latente Steuerschulden	58.364	56.709
Sonstige Verbindlichkeiten	194.117	317.909
	459.341	572.844
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.767.101	2.553.692
Sonstige Rückstellungen	132.700	149.600
Steuerschulden	725.189	539.398
Sonstige Verbindlichkeiten	6.314.149	7.091.724
	15.939.140	10.334.414
Bilanzsumme	63.372.573	74.938.797

Kapitalflussrechnung der Interhyp AG in EUR

	01.01.–30.09.2008	01.01.–30.09.2007
Konzernergebnis, bezogen auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens	5.283.597	12.126.178
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	601.617	-60.651
Ertragsteuern	-3.491.780	-8.664.750
Ergebnis vor Ertragsteuern	9.376.994	20.730.277
Berichtigungen:		
Abschreibungen auf Anlagevermögen	1.465.839	1.280.176
Zinsergebnis	-1.447.794	-1.402.950
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	653.896	48.916
Aufwand aus der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen	676.115	315.682
Veränderung der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	3.571.929	1.287.069
Veränderung der Rückstellungen	-7.467	42.783
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	5.312.043	-1.465.780
Gezahlte Ertragsteuern	-3.403.851	-17.257.272
Gezahlte Zinsen	-7.549	-871
Sonstige zahlungsunwirksame Posten	0	3.178
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	16.190.156	3.581.208
Erwerb von Anlagevermögen	-594.095	-1.810.191
Investitionen in assoziierte Unternehmen	-101.932	-705.600
Erhaltene Zinsen	1.611.142	1.397.787
Veräußerung von Wertpapieren sowie erhaltene Anzahlungen aus Veräußerung von Tochterunternehmen	0	12.600.000
Cashflow aus Investitionstätigkeit	915.115	11.481.996
Gezahlte Dividenden	-26.655.125	-10.397.360
Einzahlung in das gezeichnete Kapital durch Ausübung von Aktienoptionen	72.275	2.725
Einzahlung in die Kapitalrücklage durch Ausübung von Aktienoptionen	2.963.275	111.725
Einzahlung durch Minderheitsgesellschafter	0	410.850
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-23.619.575	-9.872.060
Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-6.514.304	5.191.144
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	48.963.312	37.593.782
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September	42.449.008	42.784.925

Eigenkapitalveränderungsrechnung der Interhyp AG in EUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Neu- bewertungs- rücklage	Angesammelte Gewinne	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
Stand 01.01.2007	6.498.350	33.008.021	-2.782	14.926.265	54.429.854	0	54.429.854
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses			2.782		2.782		2.782
Konzernergebnis				12.126.178	12.126.178	-60.651	12.065.527
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	2.782	12.126.178	12.128.960	-60.651	12.068.309
Gewinnausschüttungen				-10.397.360	-10.397.360		-10.397.360
Aufwand aus der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen		315.682			315.682		315.682
Einzahlung in das Kapital durch Ausübung von Aktienoptionen	2.725	111.725			114.450		114.450
Einzahlungen durch Minderheitsgesellschafter						410.850	410.850
Stand 30.09.2007	6.501.075	33.435.428	0	16.655.083	56.591.586	350.199	56.941.784
Konzernergebnis				5.947.007	5.947.007	-4.703	5.942.304
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	0	5.947.007	5.947.007	-4.703	5.942.304
Aufwand aus der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen		56.950			56.950		56.950
Einzahlung in das Kapital durch Ausübung von Aktienoptionen	175	7.175			7.350		7.350
Einzahlungen durch Minderheitsgesellschafter						1.083.150	1.083.150
Entnahme aus der Kapitalrücklage		-4.972.510		4.972.510			0
Stand 31.12.2007	6.501.250	28.527.043	0	27.574.600	62.602.893	1.428.646	64.031.539
Konzernergebnis				5.283.597	5.283.597	601.617	5.885.215
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	0	5.283.597	5.283.597	601.617	5.885.215
Gewinnausschüttungen				-26.655.125	-26.655.125		-26.655.125
Aufwand aus der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen		676.115			676.115		676.115
Wandlung von Wandelschuldverschreibungen	20.000	-19.200			800		800
Ausübung von Aktienoptionen	72.275	2.963.275			3.035.550		3.035.550
Stand 30.09.2008	6.593.525	32.147.233	0	6.203.071	44.943.829	2.030.263	46.974.093

5 Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

5.1 Allgemeine Angaben

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2008 wurde am 30. Oktober 2008 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Allgemeine Angaben

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie von der Europäischen Union übernommen wurden. Die Regelungen des IAS 34 Zwischenberichterstattung wurden angewandt. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2008 ist in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 zu lesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2008 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Konsolidierungsgrundsätze sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 unverändert, mit Ausnahme von geänderten und neuen Standards und Interpretationen, welche für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen, erstmals verbindlich anzuwenden sind. Aus der Anwendung der geänderten und neuen Standards und Interpretationen, welche für die Berichtsperiode, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen, erstmals verbindlich anzuwenden sind, ergaben sich keine Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage des Konzerns. Der Konzernzwischenabschluss wurde in EUR aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2008 wurden erstmals Anteile an assoziierten Unternehmen wertgemindert. Für diesen Sachverhalt gelten folgende Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze:

Nach der Anwendung der Equity-Methode wird ermittelt, ob es erforderlich ist, einen zusätzlichen Wertminderungsaufwand für die Anteile an assoziierten Unternehmen zu erfassen. Es wird an jedem Abschlussstichtag ermittelt, ob objektive Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Anteil an einem assoziierten Unternehmen wertgemindert sein könnte. Ist dies der Fall, so wird die Differenz zwischen dem erzielbaren Ertrag des Anteils am assoziierten Unternehmen und den Anschaffungskosten für diesen Anteil als Wertminderungsaufwand erfolgswirksam erfasst. Der Wertminderungsaufwand wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Zeile „Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen“ erfasst.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Aus der erstmaligen Anwendung der IFRIC 11 sowie der geänderten IAS 39 und IFRS 7 – Umgliederung finanzieller Vermögenswerte – in 2008 ergeben sich mangels zugrunde liegender Transaktionen keine Änderungen für den Konzernzwischenabschluss. IFRIC 12, 13 und 14 wurden noch nicht angewandt, da diese noch nicht von der EU übernommen wurden. Der Konzern hat die folgenden seit dem 1. Januar 2008 veröffentlichten, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendenden und noch nicht von der EU übernommenen Standards und IFRIC-Interpretationen nicht vorzeitig angewandt. Die Anwendung des überarbeiteten IFRS 3 sowie der geänderten IAS 27 – Bilanzierung von Unternehmenserwerben und Transaktionen mit Anteilen ohne beherrschenden Einfluss –, IFRS 2 – Ausübungsbedingungen und Annullierungen –, IAS 32 und IAS 1 – Kündbare Finanzinstrumente –, IFRS 1 und IAS 27 – Anschaffungskosten von Anteilen – Tochtergesellschaften, gemeinsam geführten Unternehmen und assoziierten Unternehmen-, dem Standard zur Änderung bestehender IFRS, geänderter IAS 39 – Risikopositionen, die für das Hedge Accounting qualifizieren –, IFRIC 15 – Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien- sowie IFRIC 16 – Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb – führt voraussichtlich zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Konsolidierungskreis

Im Berichtszeitraum gab es keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

Einschätzungen und Annahmen

Im Konzernzwischenabschluss müssen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualschulden haben. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Schätzungen abweichen.

Gegenüber dem 31. Dezember 2007 haben sich mit Ausnahme der folgenden Neuschätzung der Erdienungszeiträume für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme keine Veränderungen ergeben:

Nach den Bedingungen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms (Aktienoptionen) verkürzen sich die Wartezeiten, wenn ein Kontrollwechsel im Sinne des WpÜG (30% der Stimmrechte) eintritt. Aufgrund des am 20. Juni 2008 von der ING DIRECT N.V. veröffentlichten Übernahmeangebots wurden die erwarteten Erdienungszeiträume neu geschätzt.

Mit der Genehmigung der vorzeitigen Ausübung am 25. Juli 2008 wurden die erwarteten Erdienungszeiträume neu geschätzt. Zu den Auswirkungen dieser Schätzungsänderung wird auf die Ausführungen unter 5.7. „Weitere Angaben“ verwiesen.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns unterliegt aufgrund der Geschäftstätigkeit des Konzerns grundsätzlich keinen saisonalen Einflüssen mit Ausnahme des Anstiegs der Erlöse aus Sonderprovisionen im Jahresverlauf bei Erreichen von definierten Finanzierungsvolumina.

5.2 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 – Ergebnis je Aktie – berechnet. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist das Konzernergebnis, bezogen auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens, dividiert durch die durchschnittliche Anzahl der während der Periode im Umlauf befindlichen Stammaktien. Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie ist die Anzahl um die Anzahl aller potenziellen Stammaktien zu erhöhen.

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien hat sich in der Zeit von 1. Januar 2008 bis 30. September 2008 durch Umwandlung von Wandelschuldverschreibungen um 20.000 Aktien sowie durch Ausübung von Aktienoptionen um 72.275 Aktien erhöht, wodurch sich die gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien erhöhte.

Die Anzahl der potenziellen Stammaktien hat sich insbesondere durch Wandlung von Wandelschuldverschreibungen sowie Ausübung von Aktienoptionen verändert.

5.3 Angaben zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen werden die den Vertragspartnern berechneten Provisionen für die im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit erbrachten Dienstleistungen, vermindert um Erlösschmälerungen und Stornokosten, ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in der untenstehenden Tabelle dargestellt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen in TEUR

	Q3 2008	Q3 2007	01.01.– 30.09.2008	01.01.– 30.09.2007
Marketing	2.368	2.372	6.883	6.176
Büro- und Verwaltungsaufwand	1.376	1.280	4.119	3.575
Externe Programmierarbeiten	143	124	472	336
Personalsuchkosten	52	160	421	545
Rechts- und Beratungskosten	554	254	6.154	682
Sonstige	1.159	682	2.767	1.603
Gesamt	5.652	4.872	20.815	12.917

Die Rechts- und Beratungskosten in den ersten neun Monaten sind insbesondere durch die Aufwendungen für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Übernahme durch die ING DIRECT bezüglich der Unternehmensstrategie und der Neuausrichtung gestiegen.

Zinsergebnis

Das Zinsergebnis beinhaltet in den ersten neun Monaten im Wesentlichen Zinsen aus Festgeldanlagen.

Ertragssteuern

Die Konzernsteuerquote ist von 41,8% auf 37,2% als Folge des Jahressteuergesetzes 2008 gesunken. Bei der Konzernsteuerquote wirkten sich aufgrund des niedrigeren Vorsteuerergebnisses die permanenten Differenzen aus dem Personalaufwand aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen und Wandelschuldverschreibungen sowie durch Wertminderungsaufwendungen bei einem assoziierten Unternehmen überproportional aus.

Von den Ertragssteuern resultieren aus der tatsächlichen Steuer 3.379 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum 8.637 TEUR) und aus der latenten Steuer 113 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum 27 TEUR).

5.4 Angaben zur Konzernbilanz**Investitionen**

Die Investitionen in Anlagevermögen beliefen sich bis zum 30. September des Geschäftsjahres auf 594 TEUR. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (1.810 TEUR) um 67,18%. Der Großteil der Investitionen entfiel unverändert auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie auf die IT-Ausstattung. Im Vorjahreszeitraum fielen erhöhte Investitionen in den Aufbau neuer Niederlassungen an.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Im Berichtszeitraum wurden die Anteile an assoziierten Unternehmen gegenüber dem 31. Dezember 2007 nach der Equity-Methode um 552 TEUR auf 0 TEUR verringert.

Der Wertminderungsaufwand beträgt 547 TEUR. Der erzielbare Betrag wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 24,3%. Die Einschätzung der nachhaltigen Wertminderung beruht auf der

Beurteilung von Marktgegebenheiten, der Finanzlage des assoziierten Unternehmens und anderen Faktoren. Im Berichtszeitraum wurden Kapitalzuschüsse in Höhe von 102 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum 0 TEUR) an die iMakler GmbH geleistet. Das anteilige Ergebnis an der Beteiligungsgesellschaft beträgt -91 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum -48 TEUR).

Zum 30. September 2008 betrug der Anteil am Vermögen 137 TEUR (zum 31. Dezember 2007: 198 TEUR) und an den Schulden 26 TEUR (zum 31. Dezember 2007: 55 TEUR).

Forderungen aus Provisionen

Forderungen aus Provisionen werden mit dem ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung für uneinbringliche Forderungen angesetzt.

Anteile anderer Gesellschafter

Der Anteil des Minderheitsgesellschafters „MLP Finanzdienstleistungen AG“ am Ergebnis der Konzerngesellschaft „MLP Hyp GmbH“ betrug in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 602 TEUR (Vorjahr -61 TEUR).

Eigene Aktien

Die Gesellschaft wurde auf der Hauptversammlung vom 4. Juni 2008 ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals von 6.503.800,00 EUR am Tag der Hauptversammlung bis zum 4. Dezember 2009 zu erwerben. Die Ermächtigung wurde bisher noch nicht in Anspruch genommen.

Langfristige sonstige Rückstellungen

Die langfristigen sonstigen Rückstellungen enthalten unverändert Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen der angemieteten Büroräume.

Steuerschulden/-erstattungsansprüche

Die Steuererstattungsansprüche aus laufenden Ertragssteuern sind im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um 207 TEUR auf 0 TEUR gesunken. Die Steuerschulden aus laufenden Ertragssteuern sind aufgrund gesenkter Vorauszahlungen um 186 TEUR auf 725 TEUR gestiegen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Insbesondere durch die Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Übernahme durch die ING DIRECT sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen angestiegen.

Sonstige Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten einen ermittelten Abschlag für eventuell auftretende Stornierungen zu bereits vermittelten Darlehensverträgen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Posten für ausstehende Rechnungen, Verkaufsprovisionen der Mitarbeiter, Sonderbonifikationen für Untervermittler sowie Beträge für nicht genutzte Urlaubsansprüche.

5.5 Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 16.190 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum 3.581 TEUR); dieses liegt trotz geringerem Konzernergebnis an den geringeren Steuervorauszahlungen sowie den gestiegenen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Übernahme durch die ING DIRECT.

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit (915 TEUR, Vorjahresvergleichszeitraum 11.482 TEUR) zeigen sich im Vorjahr vor allem die Rückzahlungen aus fälligen Pfandbriefen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (-23.620 TEUR, Vorjahreszeitraum -9.872 TEUR) stieg wegen der Erhöhung der Dividendenzahlung.

5.6 Segmentberichterstattung

Die einzelnen Zwischenabschlusssdaten sind nach Geschäftsfeldern segmentiert, da die Risiken und die Eigenkapitalverzinsung des Konzerns von Unterschieden in den Dienstleistungen beeinflusst werden. Die Geschäftsfelder werden entsprechend der Art der Dienstleistungen unabhängig voneinander organisiert und geführt. Die beiden wesentlichen Geschäftsfelder des Interhyp-Konzerns sind das Privatkunden- sowie das Vermittlergeschäft.

Segmentberichterstattung in EUR

	Privatkunden- geschäft	Vermittler- geschäft	Nicht zuordenbar	Konzern
	01.01.– 30.09.2008	01.01.– 30.09.2008	01.01.– 30.09.2008	01.01.– 30.09.2008
Externe Umsatzerlöse	34.207	32.961	0	67.168
Rohhertrag	34.207	19.805	0	54.012
Betriebsergebnis	6.165	7.563	-5.144	8.583

	Privatkunden- geschäft	Vermittler- geschäft	Nicht zuordenbar	Konzern
	01.01.– 30.09.2007	01.01.– 30.09.2007	01.01.– 30.09.2007	01.01.– 30.09.2007
Externe Umsatzerlöse	40.421	23.841	0	64.261
Rohhertrag	40.421	14.121	0	54.541
Betriebsergebnis	12.817	6.559	0	19.376

5.7 Weitere Angaben

Eigene Aktien und Bezugsrechte Organmitglieder und Arbeitnehmer

Aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen ergaben sich Aufwendungen nach IFRS vom 1. Januar bis zum 30. September 2008 in Höhe von 453 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum 172 TEUR). Gemäß den Bedingungen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms (Aktioptionen) verkürzen sich die Wartezeiten auf zwei Jahre nach Ausgabe, wenn ein Kontrollwechsel im Sinne des WpÜG (30% der Stimmrechte) eintritt. Aufgrund des am 20. Juni 2008 veröffentlichten Übernahmeangebots und der sich hieraus ergebenden Neueinschätzung des Erdienungszeitraums werden die ursprünglichen zum Zugangszeitpunkt ermittelten beizulegenden Zeitwerte nunmehr über den jeweiligen verkürzten erwarteten Erdienungszeitraum aufwandswirksam erfasst. Aus dieser Schätzungsänderung ergibt sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres ein um 308 TEUR höherer Personalaufwand aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm.

Aus den vor dem Börsengang ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen an Mitarbeiter resultierte vom 1. Januar bis zum 30. September 2008 ein Personalaufwand nach IFRS in Höhe von 223 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum 144 TEUR). Aufgrund der entsprechenden Genehmigung der vorzeitigen Ausübung vom 25. Juli 2008 und der sich hieraus ergebenden Neueinschätzung des Erdienungszeitraums werden die ursprünglichen zum Zugangszeitpunkt ermittelten beizulegenden Zeitwerte nunmehr über den jeweils verkürzten erwarteten Erdienungszeitraum

aufwandswirksam erfasst. Aus dieser Schätzungsänderung ergibt sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres ein um 152 TEUR höherer Personalaufwand aus den Wandelschuldverschreibungen.

Es wurden im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2008 keine Optionen ausgegeben und 72.275 Aktienoptionen ausgeübt (Vorjahresvergleichszeitraum Ausübung von 2.725 Optionen sowie keine Ausgabe von neuen Optionen).

In den ersten neun Monaten wurden 400 Wandelschuldverschreibungen in 20.000 Aktien der Gesellschaft gewandelt (Vorjahreszeitraum keine).

Wesentliche Änderungen der Risiken

Bei den Risiken sind im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2008 keine wesentlichen Änderungen gegenüber den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 dargestellten Risiken eingetreten.

Die Finanzmarktkrise hat bisher keine wesentlichen Auswirkungen auf die Risikoeinschätzung der Interhyp.

Dividenden

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juni 2008 wurden Dividenden für 2007 in Höhe von 26.655 TEUR (4,10 EUR je Aktie) gezahlt (Vorjahr 10.397 TEUR; 1,60 EUR je Aktie).

Aufsichtsrat

Im Berichtszeitraum gab es keine Veränderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrates. Darüber hinaus verweisen wir auf die nachfolgenden Erläuterungen für Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Mit dem assoziierten Unternehmen iMakler GmbH wurden im Berichtszeitraum keine Transaktionen mit Ausnahme der Kapitalzuschüsse durchgeführt.

Nachdem am 24. Juli 2008 die Annahmefrist des Übernahmeangebotes mit einer Annahmquote von 89,55% endete, wobei die Bedingung der Freigabe durch die niederländische Zentralbank am 11. Juli 2008 erfüllt wurde, ist die ING DIRECT Mutterunternehmen der Interhyp AG. Das oberste beherrschende Mutterunternehmen stellt die ING Groep N.V. dar, in deren Konzernabschluss die Interhyp AG einbezogen wird.

Mit den Mutterunternehmen ING DIRECT und ING Groep wurden seit der Übernahme bis zum 30. September 2008 keine Transaktionen mit Ausnahme der Aktienerwerbe durchgeführt.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das Amtsgericht München hat am 23. Oktober 2008 Herrn Lars Kramer und Frau Carina Szpilka neu bestellt. Die Herren Peter Mark Droste und Dr. Roland Folz hatten zuvor ihre Aufsichtsratsmandate niedergelegt. Herr Lars Kramer wurde am 30. Oktober 2008 zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Zudem ergänzt Michiel Goris ab 30. Oktober 2008 den Vorstand der Interhyp AG.